

Lokale Leichtathleten glänzen beim ISTAF: Neugebauer und Lückenkemper feiern

Gina Lückenkemper glänzt beim ISTAF in Berlin mit persönlicher Bestzeit über 100 Meter. Feiere mit den Stars der Leichtathletik und ihren beeindruckenden Leistungen!



Beim traditionsreichen ISTAF im Berliner Olympiastadion stellte sich erneut die Frage, wer in der deutschen Leichtathletik die Spitzenposition einnehmen wird. Die Veranstaltung am ersten Septemberwochenende, das von fröhlicher Atmosphäre und einem begeisterten Publikum geprägt war, bot spannende Wettkämpfe und persönliche Bestleistungen.

In den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückte Leo Neugebauer,

der in einem mit Spannung erwarteten Dreikampf den Zuschauern eine beeindruckende Show lieferte. Der Zehnkampf-Rekordler, frisch gekrönt mit Olympia-Silber, sorgte dafür, dass die Fans, die auf ihren Plätzen im Olympiastadion verweilten, begeistert applaudierten. „Hat es Euch Spaß gemacht?“, rief er in das Publikum, woraufhin laute Zustimmung erschallte. Zeichen dafür, wie sehr der Athlet mit den Zuschauern interagiert und wie wichtig ihm deren Unterstützung ist. Neugebauer verkörperte den Geist des Wettkampfes und die Freude am Sport.

Gina Lückenkemper glänzt über 100 Meter

Den krönenden Abschluss dieses Leichtathletik-Events bildete die 27-jährige Gina Lückenkemper, die mit einer hervorragenden Leistung über 100 Meter auf sich aufmerksam machte. Sie gewann das Rennen mit einer Zeit von 10,93 Sekunden, was zugleich ihre persönliche Bestzeit bedeutete. Trotz ihrer Freude über diese Leistung konnte sie den hinterher schwelenden Gedanken an das verpasste Einzel-Finale in Paris nicht ganz beiseite schieben. „Es ist ein paar Wochen zu spät, Paris wäre mir lieber gewesen“, gab Lückenkemper offen zu, dennoch strahlte sie vor Glück nach dem Rennen. Ihren perfekten Start und die rasante Beschleunigung ermöglichten es ihr, auf der zweiten Streckenhälfte die Führung zu übernehmen und alle Konkurrentinnen zurückzulassen.

Während des Sieges ließ sie keinen Zweifel daran, wie sehr die Unterstützung des Publikums ihr Kraft gab. „Dieses Stadion und dieses Publikum geben mir so viel Kraft. Ich habe schon lange gesagt, dass Großes in meinen Beinen schlummert. Heute hat es sich gezeigt“, sagte sie nach dem Rennen, das nicht nur für sie persönlich bedeutsam war, sondern auch für die Geschichte des deutschen Sprintsports. Ihre Zeit war die schnellste einer deutschen 100-Meter-Läuferin seit 1988, was sie zu einer Vorreiterin in dieser Disziplin macht.

Teamgeist wird belohnt

Parallel zu den Einzelwettkämpfen wurde auch der Teamgeist hochgehalten. Im Ziel überreichten Lückenkemper, Lisa Mayer und Rebekka Haase der überraschten Lisa Marie Kwayie einen bronzenen Staffelstab. Dieses symbolische Geschenk repräsentiert die Bronze-Medaille, die das Team bei den Olympischen Spielen in Paris über die 4×100-Meter-Staffel gewonnen hat. Obwohl Kwayie dort nur als Ersatzläuferin fungierte, sollte ihr Engagement und ihre Unterstützung für die Mannschaft nicht vergessen werden. „Ein gutes Team ist entscheidend im Staffelrennen“, erklärte eine der Athletinnen. Dies zeigt, dass der Teamgeist und die Zusammenarbeit in dieser Sportart von großer Bedeutung sind.

Beim ISTAF demonstrierten die Athletinnen nicht nur ihre individuelle Stärke, sondern auch den Wert des Zusammenhalts in ihrem Sport. Lisa Mayer stellte zudem mit 11,19 Sekunden ihre Saisonbestzeit auf, während Lisa Marie Kwayie und Rebekka Haase mit Zeiten von 11,27 und 11,39 Sekunden auf den Plätzen sieben und neun folgten.

Insgesamt war das ISTAF ein Event, das den Höhepunkt an Emotionen, sportlichem Können und Gemeinschaftsgefühl verkörperte. Ein schöner Spätsommertag, an dem die Athleten und Fans zusammenkamen, um die Faszination der Leichtathletik zu feiern. So bleibt das Olympiastadion auch in den kommenden Jahren ein wichtiger Ort für den deutschen Sport.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)